

Wir machen dem Buchhandel hiermit die noch für das Weihnachtsgeschäft wichtige Mitteilung, dass wir soeben zum ersten Male im Druck veröffentlichten:

Mozart als achtjähriger Komponist

Ⓛ

Ein Notenbuch Wolfgangs

Zum erstenmale vollständig veröffentlicht von

Georg Schünemann.

Preis der broschierten Ausgabe

==== n. M. 3.— ====

Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier

und in seidenem Einbände n. M. 15.—.

Die erstmalige Veröffentlichung dieses Notenbuches, das sich unter den Autographen befand, die Ernst von Mendelssohn-Bartholdy dem Deutschen Kaiser zum Geschenk machte, wird in der musikalischen Welt grosses Aufsehen erregen und wie das 7. Violinenkonzert Mozarts im vorigen Jahre sicherlich in der nächsten Zeit nicht nur ein Hauptthema der Musikzeitungen bilden, sondern auch ausführlich in den bedeutenderen Tageszeitungen behandelt werden.

Für die klavierspielenden Musikfreunde und die Verehrer von Mozarts Musik im besonderen ist dieses Notenbuch ein wahres Schatzkästlein und die Liebhaberausgabe zugleich ein kostbares Werk für jede Musiksammlung.

==== Um dem Handel noch ein Weihnachtsgeschäft mit diesem ausserordentlich absatzfähigen Werke zu ermöglichen, führen wir bis zum Feste direkte Postsendungen von einzelnen Exemplaren bei halber Inlands-Portoberechnung aus; von 7/6 Exemplaren abtragen wir das Porto ganz. ====

— Wir bitten, sofort zu bestellen! —

Leipzig.

Breitkopf & Härtel.

Ein weiteres Urteil über:

Jan Schruf und seine Leute

von

Gerhard Schulte

==== Geb. ord. M. 4.—, no M. 2.80, bar M. 2.60. ====

Oberlehrer Dr. Verbner in der Volkszeitung für Westdeutschland:

„Das ist wieder einmal nach langer Zeit etwas herzerquickendes, ein wunderbares Buch, das mit wahrhaft unbezwinglicher Gewalt den Leser ergreift und bis zur letzten Zeile in steigendem Maße fesselt.

Der Verfasser hat mit diesem Erstlingswerk ein literarisches Kunstwerk geschaffen, das in ihm ein grosses Talent vermuten lässt. Das Buch enthält stark persönliche Züge, wodurch es an Wert bedeutend gewinnt. Dazu ist es ein Heimatbuch; es führt uns an den Niederrhein, in die Nähe von Krefeld und macht uns mit den dortigen wirtschaftlichen Verhältnissen in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts bekannt. Das ist Leben, das ist Fleisch und Blut, was der Verfasser uns hier vor Augen führt. Das sind Gestalten, die nicht die Phantasie geschaffen, sondern wahre Naturen, Menschenkinder von dieser Welt, mit Fehlern und Mängeln behaftet, doch ernstlich und ehrlich bestrebt, zu wachsen, in der Erkenntnis des Wahren und Einen, was not tut, Menschen, die da ringen und kämpfen um den Glauben, mutig und ungebeugt trotz aller Wirrnisse und Schicksalsschläge des Lebens, nicht auf eigene Kraft vertrauend, sondern stets im Ausblick auf Gott, der es den Aufrichtigen gelingen lässt. Das ist das Große, Köstliche und — wir wagen zu behaupten — das Unübertreffliche an diesem Buche, dem wir kaum Gleichwertiges an die Seite zu stellen vermögen, so weit wir die christliche Literatur der letzten Jahre überblicken können.

Dazu so recht volkstümlich, mit köstlichem Humor durchzogen und lehrreich. Diese Gestalten reden zu uns; sie sind Vorbilder für unser Leben und Streben. Immer wieder muß man dieses Buch lesen; es läßt sich nicht auf einmal ausschöpfen. Es wird sich seinen Weg selbst in die Häuser und Herzen unseres deutsch-evangelischen Volkes bahnen, zu dessen Lieblingsbüchern es bald zählen dürfte.

Dem Verfasser sei herzlich gedankt für dieses ungemein sinnige Werk, mit dem er sich für immer einen Namen in der christlichen Literatur unserer Tage erworben hat, so daß man den weiteren Schöpfungen seines reichen Talents mit Spannung und Freude entgegensehen wird.“

Wir richten an den verehrlichen Sortimentshandel die höfliche Bitte, angesichts der allseitig empfehlenden Urteile, die wir bis heute im Börsenblatt veröffentlicht haben, sich dieses Buches anzunehmen und es bei jeder passenden Gelegenheit vorzulegen und zu empfehlen. Die Käufer werden Ihnen dankbar sein und die Bezugsbedingungen sind günstig.

Sochachtend

Bethel bei Bielefeld, Dezbr. 1908.

Verlagshandlung der Anstalt Bethel